

Zwei Betriebe dürfen erweitern

Teisendorfer Bauausschuss gibt Grünes Licht für Bauvorhaben von Unternehmen an der Industriestraße und in Tragmoos Gemeinde unterstützt gewerbliche Bauvorhaben

Teisendorf - Die Gewerbetätigkeit in Teisendorf entwickelt sich positiv. Gleich zwei Anträge von Gewerbebetrieben zur Erweiterung ihrer baulichen Infrastruktur standen im Bau- und Umweltausschuß auf der Tagesordnung. An der Industriestraße soll eine neue Werkhalle errichtet werden. Im Gewerbegebiet Tragmoos will eine ansässige Baufirma eine neue Halle bauen und ihr Grundstück dazu besser ausnutzen.

Den ursprünglichen Bauantrag für den Bau der Werkhalle an der Industriestraße hatte der Bau- und Umweltausschuß bereits in einer seiner vorherigen Sitzungen behandelt. Allerdings ist man damals davon ausgegangen, dass der Bau im Innenbereich liege. Nach Rücksprachen mit der Bauaufsichtsbehörde kam man zu dem Ergebnis, dass sich das Vorhaben planungsrechtlich im Außenbereich befindet. Daher oblag es nun dem Bauausschuss, dazu das „gemeindliche Einvernehmen“ herzustellen, sprich das Einverständnis der Gemeinde auszusprechen. Wie Bürgermeister Thomas Gasser darstellte, ist eine angemessene Erweiterung eines gewerblichen Betriebes im Aussenbereich möglich. Auch habe der Markt Teisendorf zwischenzeitlich den Aufstellungsbeschluß zur Erweiterung des Gewerbegebietes „Am Bahnhof“ gefasst, was man bei der Beurteilung der Angemessenheit berücksichtigen müsse. Zudem sei im Austauschplan die Lage des Gebäudes geringfügig verändert worden, um vorgeschriebene Abstandsflächen, zum Beispiel zum angrenzenden Waldrand einzuhalten. Das gemeindliche Einvernehmen wurde einstimmig hergestellt.

Das zweite Thema der Sitzung war die 7. Änderung des Bebauungsplans Gewerbegebiet Tragmoos. Aufgrund des dringenden Erweiterungsbedarfs der dort ansässigen Baufirma soll durch großzügiger festgesetzte Baugrenzen eine flexiblere bauliche Ausnutzung der unmittelbar entlang der Bahntrasse gelegenen Flächen ermöglicht werden. Es ergeben sich dadurch keine wesentlichen Änderungen des Orts- und Landschaftsbildes. Die dringend notwendige Halle kann jetzt so gebaut werden, dass die davor gelegenen Flächen besser genutzt werden können. Der Bau- und Umweltausschuß beschloss einstimmig die Aufstellung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Tragmoos und billigte die inzwischen durch das Ingenieurbüro Gabriele Schmid vorgelegte Entwurfsplanung. Beschlossen wurde auch die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden.

Auf dem Verwaltungsweg bereits genehmigt sind die Erweiterung eines Einfamilienhauses um eine zweite Wohneinheit und die Errichtung einer Dreifachgarage in Punschern inklusiv Abbruch des bestehenden Nebengebäudes, der Abbruch eines früher landwirtschaftlich genutzten Gebäudeteils und die Errichtung eines Ersatzbaues mit zwei Wohnanlagen und Nebenräumen in Mehring sowie die Erneuerung des Dachstuhles und der Einbau von Wohnraum im Dachgeschoß bei einem Einfamilienhaus in Freidling. Gleiches gilt für zwei privilegierte Vorhaben (Gartenbau und Landwirtschaft), nämlich der Neubau einer Lagerhalle mit WC in Oberstetten und der Bau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle in Rückstetten .

Vor der Sitzung besichtigte der Ausschuss die Baustelle der Turnhalle Teisendorf, um sich zum wiederholten Male über den Fortgang und den Stand der Arbeiten vor Ort aus erster Hand zu informieren. Architekt Bernhard Putzhammer erläuterte, dass die Fassadenarbeiten weitestgehend fertiggestellt sind und die Gerüste in den nächsten Tagen abgebaut würden. Im Aussenbereich wird zur Zeit an den Versickerungseinrichtungen gearbeitet. Im Innenbereich sind die Ausbauarbeiten weit fortgeschritten. Die Akustikdecke in der Halle ist fertiggestellt. Derzeit werden die umlaufenden Prallwände montiert. Im Boulderraum läuft die Montage der Kletterwände. Die Sanitäreinrichtungen im Keller sind fertig geflüßt, als nächstes stehen die Fußbodenarbeiten an. Im Musiktherapie-Raum

soll der Bodenaufbau Mitte nächster Woche beginnen. Nach wie vor halte man an dem Fertigstellungstermin mit Beginn des neuen Schuljahres im Herbst fest, so Architekt Putzhammer. Der Unterricht in der neuen Halle werde von Beginn an gewährleistet sein.

Zweiter Bürgermeister Norbert Schader berichtete, dass das neue Feuerwehrauto in Neukirchen einen größeren Radius hat und deshalb mehr Platz zum Einfahren in die Dorfstrasse braucht. Um dies zu gewährleisten müssen bestimmte Bereiche (bei der Kreuzung zur Dorfstrasse) entlang der Friedhofsmauer frei gehalten werden. Dort werden Parkverbote eingerichtet. Die notwendigen Bereiche wurden von der Feuerwehr genau ausgetestet. - Monika Konnert